

SCHNITTSTELLE DEMOKRATIE



© pixabay



Liebe Leser:innen, heute war die 11B der Berufsschule für Frisur und Maskenbild Scheydgasse in der Demokratiewerkstatt im Parlament. Wir haben uns mit Demokratie beschäftigt, uns angesehen, was Medien damit zu tun haben, wie wir uns beteiligen können und was eine Republik ist. Hier könnt ihr noch was lernen.

Die Klasse 11B



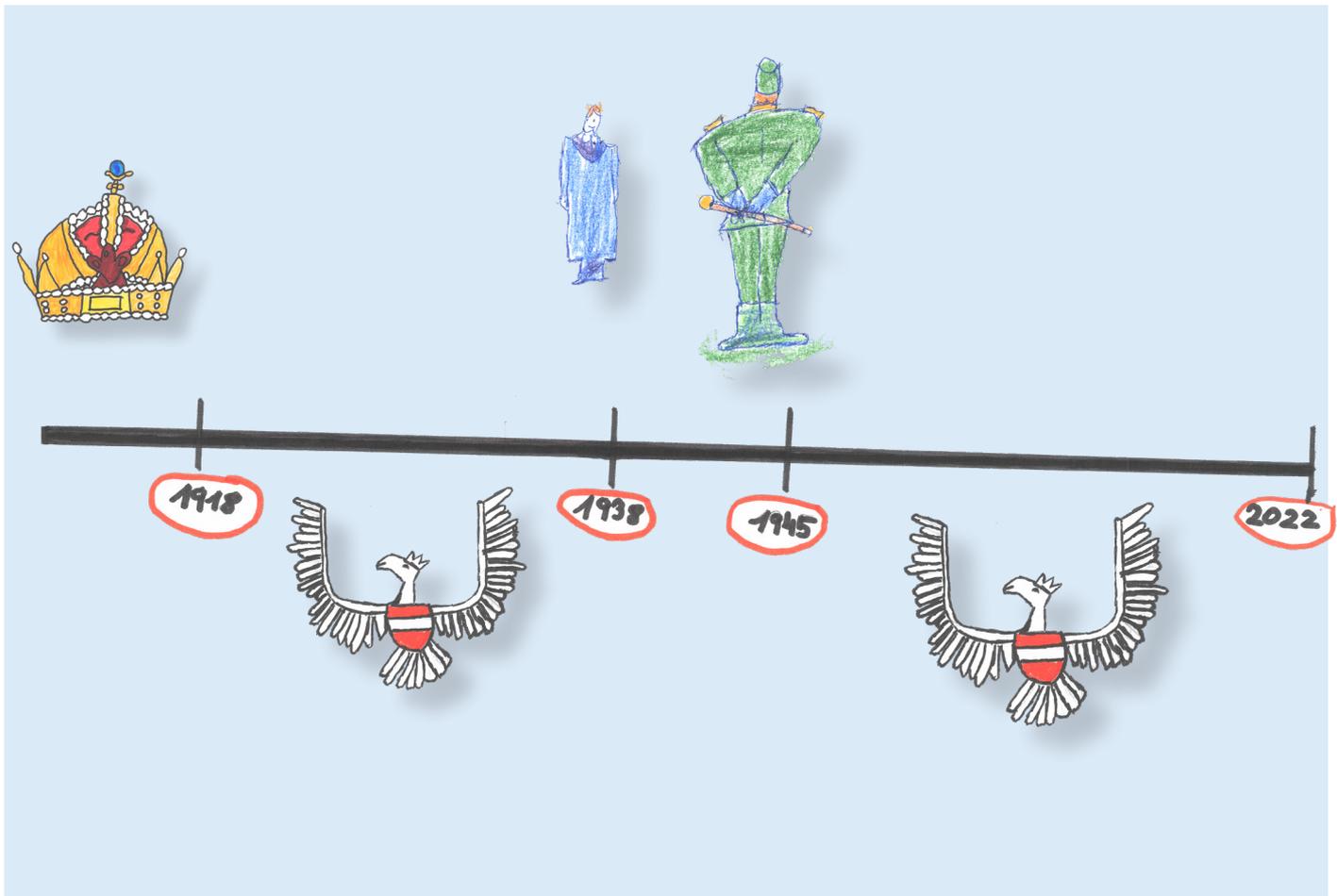
Parlament
Österreich

„Demokratie kann sich jederzeit verändern“

Gordana

Das alte und das neue Österreich

Wir erklären euch, wie Österreich eine demokratische Republik wurde, welche Staatsformen es in Österreich noch gegeben hat und was eine Demokratie ausmacht.



Die Entwicklung Österreichs – vom Kaiserreich zur Republik.

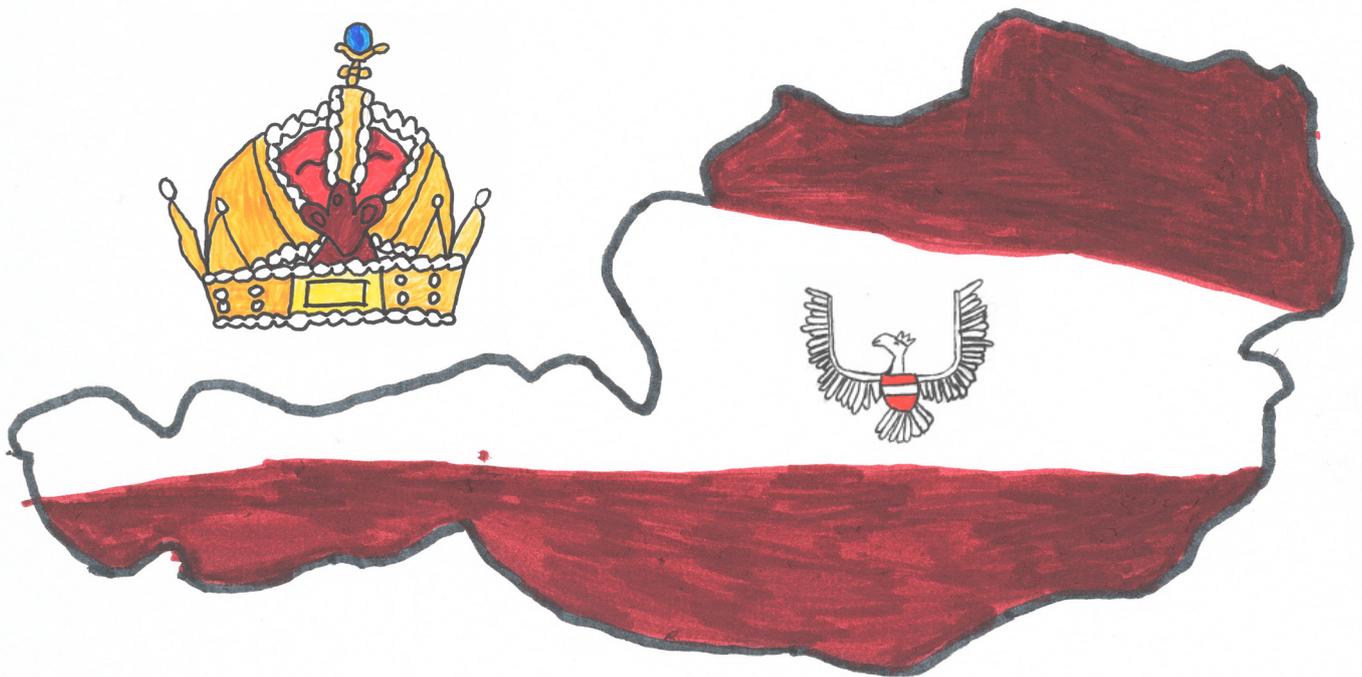
Österreich war nicht immer eine Demokratie. Das hat sich erst im Laufe der Zeit entwickelt. 1848 ist es in vielen Teilen Europas zu einer Revolution gekommen. Auch im Kaisertum Österreich. Die Bevölkerung forderte mehr demokratische Rechte. Bis Österreich zum ersten Mal eine Demokratische Republik wurde, dauerte es noch ziemlich lange. Erst 1918 gab es keinen Kaiser mehr und Österreich wurde demokratisch regiert.

Österreich war aber spätestens ab März 1938, bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, eine Diktatur. Es wurde Teil des nationalsozialistischen „Deutschen Reichs“. Im Nationalsozialismus wurden Menschen unterdrückt und diskriminiert. Bestimmte Bevölkerungsgruppen, wie z. B.

Juden und Jüdinnen oder Menschen mit Behinderungen wurden verfolgt und oft auch ermordet.

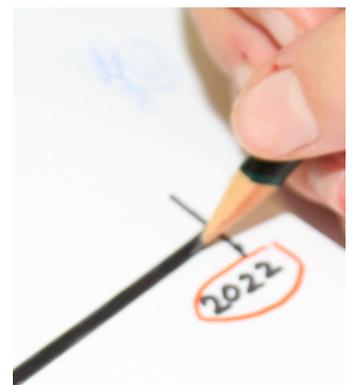
Was macht eine Demokratie aus?

In einer Demokratie gibt es viele Freiheiten für uns, zum Beispiel die Meinungsfreiheit. Wir haben auch Rechte, wie zum Beispiel das Wahlrecht oder die Menschenrechte. Es werden aber auch Gesetze beschlossen, die uns Sicherheit geben und auch schützen. Darunter fallen die Jugendschutzgesetze.



Im Laufe der etwas mehr als letzten 100 Jahre entwickelte sich Österreich von einer Monarchie hin zu einer demokratischen Republik.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Österreich unter Adolf Hitler diktatorisch regiert. Da fehlten dann auch die Freiheiten, die eine Demokratie ausmachen. Nach der Befreiung vom Nationalsozialismus wurde Österreich wieder ein freier Staat und die Zweite Republik wurde gegründet. In den Jahren 1945-1955 war Österreich zwar keine Diktatur mehr, war aber noch besetzt von den USA, Großbritannien, Frankreich und der UdSSR, das waren die Alliierten. In der Nachkriegszeit hatten die Menschen im Alltag verschiedene Probleme mit Gesundheitsversorgung, Wohnung und Hungersnöten. Der Außenminister Leopold Figl unterschrieb gemeinsam mit den Alliierten den Staatsvertrag und verkündete am 15. Mai 1955: „Österreich ist frei!“ Seit diesem Tag ist Österreich bis heute ein souveränes demokratisches Land.



Jwan, Erica, Ahmed, Evelin, Numair, Dzenis, Gordana



**„Nur wenn wir uns informieren und eine gute Meinung bilden,
können wir gute Entscheidungen treffen!“**

Unsere Gruppe

Die Medien und unsere Meinungen

Heute haben wir über die Themen Medien, soziale Medien und Meinungen gesprochen und uns viele Informationen dazu geholt. Wenn ihr gerne mehr dazu wissen wollt, dann schaut euch unseren Artikel an.



Meinung und Medien

Medien sind z. B. soziale Medien wie Instagram und Facebook, aber auch Zeitung und Radio, genauso wie Fernsehen. Medien geben uns Informationen und durch diese Informationen bilden wir uns eine Meinung.

Warum sollten wir uns aber eine gute Meinung bilden? Nur wenn wir uns informieren und eine gute Meinung bilden, können wir auch gute Entscheidungen treffen. Hier haben wir ein Beispiel für euch:

In der Demokratie muss man sich über Parteien und Politiker:innen informieren, damit man sich eine Meinung bilden kann, wen man gut und wen man nicht gut findet. Damit kann man dann bei einer Wahl eine Entscheidung treffen.

Fake News und was daran gefährlich ist

Warum ist es ein Problem, wenn wir uns aber eine falsche Information holen oder Fake News, Lügengeschichten oder Falschnachrichten glauben? Wenn wir Fake News glauben, dann sind wir schlecht informiert und können uns keine gute Meinung bilden. Das kann dazu führen, dass wir falsche Entscheidungen treffen z. B. wenn wir

Lügengeschichten über Impfungen glauben, die erzählen, dass wir dann zu Zombies werden. Wenn wir uns deshalb nicht impfen lassen, kann es sein, dass wir uns dadurch in Gefahr bringen, uns mit einer Krankheit anzustecken.

In der Demokratie ist Meinungsfreiheit wichtig, die Menschen müssen sich eine Meinung bilden können. Ohne Pressefreiheit und Meinungsfreiheit ist es keine echte Demokratie, denn dann können sich die Menschen auch nicht informieren.



Inas, Alya, Mohammed, Kristin, Cosmin und Gülüzar



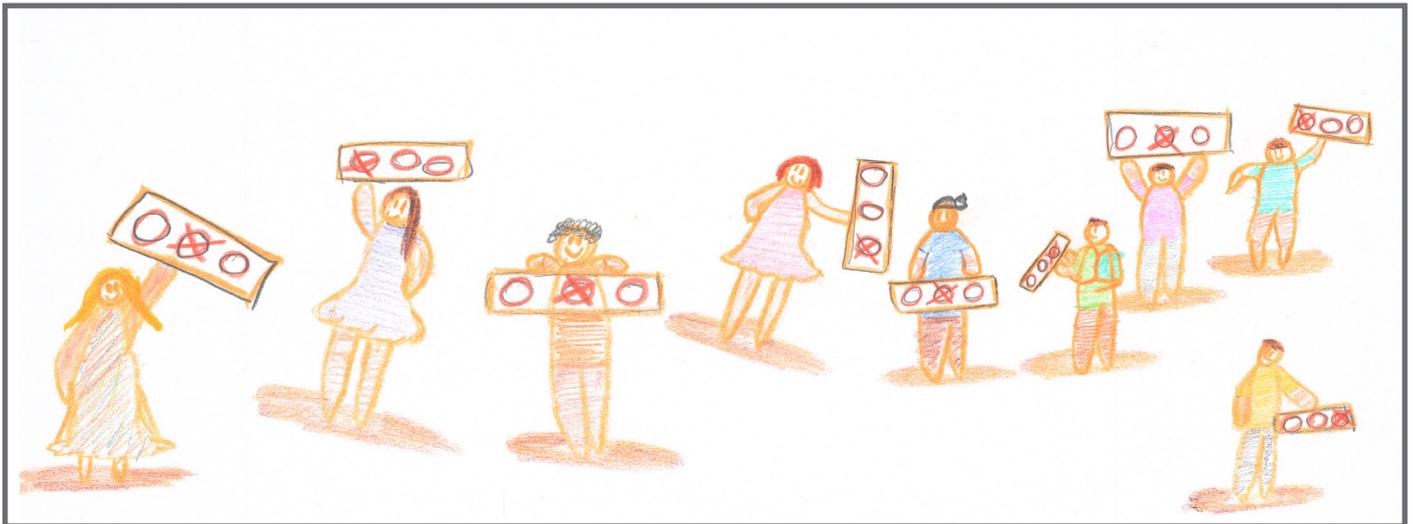
Es ist wichtig informiert zu sein, dann kann man die eigene Meinung auch gut vertreten und mitbestimmen.

„Ich wünsche mir, dass in Zukunft in Österreich auch Menschen ohne Staatsbürgerschaft wählen können!“

Mert

Bürger:innenbeteiligung in Österreich

In unserem Artikel geht es um die Beteiligung der österreichischen Bürger:innen in der Politik.



Wie wir wissen, ist Österreich eine demokratische Republik und somit haben die Bürger:innen das Wahlrecht und können auch sonst politisch mitbestimmen. Wir leben in einer repräsentativen Demokratie und haben gewählte Vertreter:innen. Das Wahlrecht bekommt man ab dem 16. Geburtstag, unter der Bedingung, die österreichische Staatsbürgerschaft zu besitzen. Die Wahl bleibt selbstverständlich anonym und das Wahlgeheimnis wird auch sehr streng eingehalten.

Instrumente der direkten Demokratie, denn auch das gibt es in Österreich, sind z. B.:

- Volksabstimmung
- Volksbegehren
- Volksbefragung

Bei der Volksabstimmung wird das Volk über Themen befragt und soll abstimmen. Dies hat erst zweimal in Österreich stattgefunden und ist somit sehr selten (Inbetriebnahme AKW Zwentendorf und EU-Beitritt). Das Volksbegehren ist eine Möglichkeit für eine eigene Initiative des Volkes, um die Gesetzgebung anzukurbeln. Volksbefragungen werden genutzt, um die Stimmung in der Bevölkerung vor der Gesetzgebung einschätzen zu können.

Zusätzlich können Bürger:innen politisch mitgestalten durch verschiedene Instrumente, wie z. B. Petitionen, Bürger:inneninitiativen oder auch durch die Teilnahme an Demonstrationen.

Wir finden, dass die direkte Demokratie Vorteile hat,

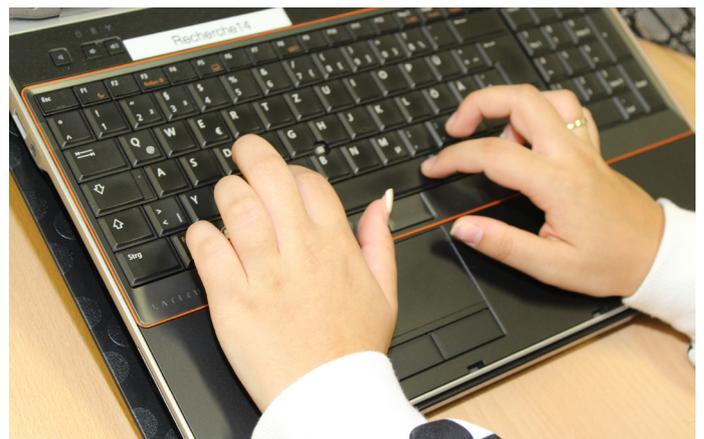
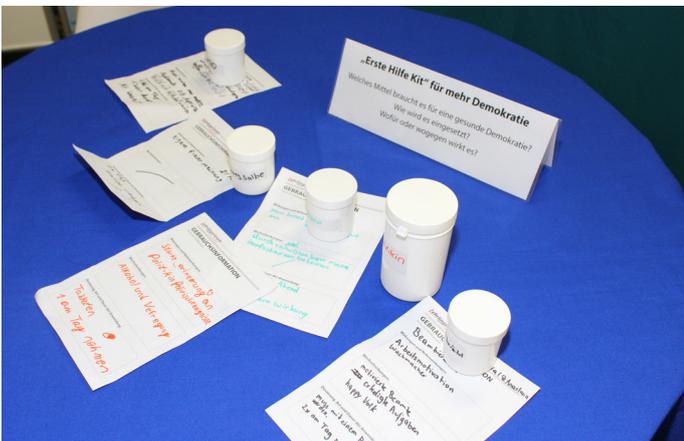
weil die Bürger:innen unmittelbarer gehört werden. Der Nachteil ist aber, dass man sich überlegen sollte, wieviel Verantwortung man dem Volk geben möchte.

Infobox Wahlgrundsätze:

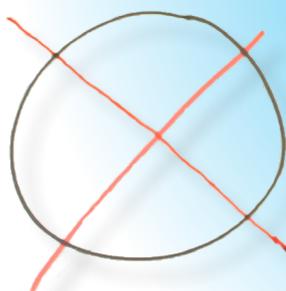
- geheim
- persönlich
- frei
- allgemein
- unmittelbar
- gleich



Mert



Demokratie braucht uns alle!
Macht mit!



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Parlament
Österreich

Lehrlingsforum - Demokratie
11B Berufsschule für Frisur und Maskenbild
Scheidgasse 40, 1210 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.